Kleine Anzeigen des „Courier"

Aerzte

B. H. W. Huykman, M.D., Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amsterdam Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telephon 6561. Wohnung 1056 Angus Str. Telephon 4242. Ich spreche Deutsch.

Spezialist für Nerven- und Gemütskrankheiten.

Dr. Denis Sweeney, M.D., (Toronto) Chirurgie und Obstetris. Office 201 McCallum Hill Bldg., Regina. Office Telephon 6288, Residenz-Telephone 4220.

Dr. A. M. Savoie. Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494. Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. M. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. 906—7 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.
In Bibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B. B. W. Guggisberg, B.A.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Dilke.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8325 Regina, Sask.

G. N. Broatch, LL.B. — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Spricht deutsch. — A. C. Broatch, LL.B. Bank of Montreal Gebäude, Moose Jaw, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6323. tf

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blk., Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

EMMET F. COLLINS
Advokaten, Rechtsanwalt
öffentlicher Notar.
Merchants Bank Gebäude,
Telephon 2044 P. O. Box 122
Moose Jaw, Sask.

W. B. Watkins & Co.
Rechtsanwälte,
1770 Scarth Str.
Regina Sask.

Juweliere

M. G. Howe, Uhrenreparaturen, Heiratslizenzen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. M. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Maskerade-Kostüme zu vermieten. Schreiben Sie um Katalog.
H. H. BARNES
Regina Sask. Telephon 2065

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. **K. Knorn,** Eigentümer.

Tapezierer

Auto Top & Upholstering, 2134 Albert Straße. Tischler und Tapezierer. Wir reparieren Möbel und überziehen Automobilsitze. Telephon 5478.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Restaurants

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave., Regina, Sask.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.—Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.—Gute Mahlzeiten. — Gute Betten.
Mäßige Preise.

ESSEN Sie kräftige Speisen
in einem deutschen Gasthaus
Saubere Betten, gute geräumige Zimmer. Freundliche und zuvorkommende Bedienung.
Sehr mäßige Raten.
NEW DEPOT CAFE
1831 South Rly. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof

Bücherrevisoren

Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, Sask.

Photographen

Photographien
Kommerzielle und Kunstporträte.
Farbenarbeit unsere Spezialität.
Sendet Filme zum Entwickeln an uns.
Schreibt um Preise.
Paris Art Studio.
1825 South Railway St.
Regina, Sask.

Roffie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt, Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2937. Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt — 805 McCallum & Hill Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und

Maler und Anstreicher

Geisel & Kinzel
Deutsche Maler.
Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Uebernahme von Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen.
Gute und saubere Arbeit zugesichert.
2053 Montreal Str. Phone 3869.
Regina, Sask.

Phone 4535 Phone 4535
Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher-Geschäft.
Wir haben zum Verkauf an Hand alle einschlägigen Materialien die zum Anstreicher- und Lackier-Geschäft gehören, wie: Oelfarben, Fußbodenfarben, Kalsomine für Heiß- und Kaltwassergebrauch, alle Sorten von Lack, Stains, Streichpinsel trockene Farben, Glas, Burlap und eine große Auswahl in Tapeten (Wall paper). Bestellungen von auswärts werden prompt besorgt.
Auch übernehme ich irgendwelche Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß, oder zu weit. Wir gehen auch auswärts um Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe zu streichen. Preisberechnungen auf Arbeiten werden prompt und kostenfrei geliefert.
Carl Molter
Lackierer und Anstreicher
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Optiker

O. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1844 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Finanzagenten

Emil Seibel
Farm- und Stadteigentum gekauft und verkauft. Anleihen, Versicherungen u. s. w.
2263 Osler Str. Phone 2731
Regina, Sask.

Verlangt

Mädchen verlangt für Mithilfe im Haushalt. Antritt sofort. Guter Lohn. — **Frau A. Fenring, Lampman, Sask.**

Gute anständige Köchin gesucht. Hoher Lohn. Muß gut kochen können. Stelle sicher für ein Jahr. Anzufragen **Hackey Ranch, Husar, Alta.**

Ranchplatz gesucht für 30 Stück Vieh, mit mindestens 60 Tonnen Heuwerbung in guter Qualität. Sloughbeu bis zu ein Viertel des Ganzen beachtet. Fließendes Wasser Bedingung, mindestens Quelle oder Seewasser. Offerten an den Courier, Box 82, 1835 Halifax Straße, Regina.

Gesucht wird ein Mädchen oder Witwe aus guter Familie für Hausarbeit für einen Witwer aus besserer Familie und Bildung. Drei Söhne. Guter Lohn und Heim gesichert. Automobil zur Verfügung. Anzufragen Box 72, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina.

Stellengesuche

Eine 40 Jahre alte Frau mit einem Jungen von 8 Jahren, deutsch, röm.-kath., kann auch ruthenisch sprechen, sucht Unterkunft als Haushälterin. Sehr verläßliche Person. Vorzüglich bei einem kath. Priester. Zuschrift erbeten an den Courier, Regina.

— Der Segen der Schulbildung. „Es geht doch nichts darüber, wenn man seinen Kindern eine gute Schulbildung angedeihen läßt . . . mein Aeltester wird jedesmal auf dem Bureau beschäftigt, wenn er eingesperrt wird!"

— Die moderne Haarfrisur. Rudi: Muttchen, wir spielen Indianer auf dem Kriegspfade, und ich bin der Häuptling, die „große Schlange." Bitte, borg' mir doch deinen Skalp dazu!

Heiratsgesuche

Deutscher Farmer, kath., 40 Jahre, wünscht mit gutem deutschen Mädchen (kath.) bekannt zu werden, zwecks Heirat. Anfragen: Box 75, Courier, Regina, Sask.

Heiratsgesuch. Deutscher, kath. Geschäftsmann in Alberta, 25 Jahre alt, wünscht mit einem deutschen katholischen Mädchen in Briefwechsel zu treten. Alle Briefe zu richten an A. L., Box 67, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Deutscher Farmer, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Dame unter 30 Jahre zwecks späterer Heirat. Briefe erbeten in Deutsch oder Englisch an Box 66, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Zu verkaufen

Magnetos Reparieren. Alle Arten Generatoren und Starters. Schnelle Bedienung. Mäßige Preise. **Western Ignition Service,** 1886 Albert Street, Regina, Sask.

Zu verkaufen — 160 Acker erstklassiges Land. 95 Acker unter Kultur. 20 Acker können noch gebrochen werden. Keine Steine. Gutes Wasser und gute Gebäude. Alles Sommerbrache. Eine Meile von Schule u. 4½ Meilen von Bruno. Preis $15 per Acker. $500 bar. Anzufragen bei Michael Breit, Box 73, Bruno, Sask.

Zu verkaufen. — Frische Gurken können verschickt werden an irgend eine Expreß Station in Saskatchewan und Alberta. Um weitere Auskunft schreibe man an H. Rudolph, 825—8. St., Medicine Hat, Alta.

Zu verkaufen. — Gutgehendes Hotel an zwei Bahnlinien, mit 30 Zimmern nebst Restaurant und Eßzimmer. Ein Drittel bar und der Rest nach Uebereinkommen. Keine Konkurrenz, guter Farmdistrikt mit gemischter Bevölkerung. Anzufragen bei Courier, Box 63, 1835 Halifax Straße, Regina.

Der Tiger.

Von Kurt Küchler.

Als wir nach der Mahlzeit im Zimmer des Hausherrn saßen, und bei Kaffee, Rauchwerk und guten Likören von den vielfachen Dingen der Welt und des Lebens sprachen, sagte ein junger Mensch plötzlich in die Unterhaltung hinein, und sein Blick hing unverwandt am Fell eines Tigers, das breit ausgespannt war auf der dunkelgetäfelten Wand: „Haben Sie diese Bestie selber geschossen, Herr Konsul?" Ein peinliches Schweigen entstand. Der Hausherr, ein Hamburger Reeder, schneeweiß mit langem, knochigem, edel geformtem Gesicht, entgegenete nach einer Weile ungewohnt ernst: „Ich habe das Tier, dem dieses Fell gehörte, mit eigener Hand erschossen. Mit allen sechs Schüssen meines Revolvers. Doch es war keine Bestie, was Sie zu sagen beliebten, es war ein Tiger mit einer Seele."

Wir horchten auf und blickten ihn fragend an. Er sah es nicht. Sein Blick ging schwer und lief zu dem goldbraunen, schwarzgestreiften, mit Kopf und Pranken dahängenden Fell des Tigers hinauf. Er ließ ihn verweilen, als sinne er nach. „Bitte, erzählen Sie," bat leise der junge Mensch, ein wenig beschämt und errötet. Der greise Reeder senkte den Blick und nickte. „Ja, gern." Wir alle wußten, daß er viele Jahre seiner Jugend in Indien gelebt hatte. Er hatte uns von vielem erzählt, niemals von diesem Tiger. Wir lauschten in großer Spannung.

„Als ich in Delhi war, fünfundzwanzig vielleicht," begann er in seiner stillen und nachdenklichen Art zu erzählen, „war dort ein junges, sehr schönes Weib, die Witwe eines großen indischen Fürsten. Sie war kaum sechzehn. Als ihr Gatte verbrannt werden sollte, mußte sie, wie damals noch viele indische Witwen, den Scheiterhaufen besteigen. Doch ihr Wehklagen und ihre Jugend und ihre unvergleichliche Schönheit rührten die Priester des Buddha und alles Volk, das umherstand, so über die Maßen, daß man sie gehen ließ. Doch es wurde ihr vom großen Buddha durch den Mund der Priester bei Feuerstrafe befohlen, von dieser Stunde an in Keuschheit zu bleiben und keines Mannes Blick zu erwidern. Sie senkte den Kopf und ging. Aber ihr Leib war jung, ihr Blut war heiß und ihre tiefschwarzen Augen brannten und verlangten nach Liebe. Ihr Herz war so durstig, sie hatte Angst vor sich selber.

Die Männer von Delhi, wenn sie daherging in ihrer Jugend und Schönheit, die überirdisch geworden war in der Not ihres Leibes, schritten neben ihr her und sahen sie an, um sie zu zwingen, den Blick aufzuheben, der unverwandt zur Erde gerichtet war. Immer war sie im Kampf, ihn aufzuschlagen, ihr Blut rief ja, ihre Angst vor dem Feuer schrie nein. Um sich zu retten, verschloß sie sich in ihrer Witwenkammer in dem reichen und vornehmen Haus ihres Vaters und sehnte sich tags im Wachen und nachts im Traum." Der Reeder schwieg eine Weile. Wir rauchten unsere Zigaretten, ohne ein Wort und hörten ihn murmeln: „Sie war sehr schön. Die Inder nannten sie Jogbi." Dann fuhr er fort: „Eines Tages sahen wir von der Terasse unseres Hauses, wie sie von den Teegärten ihres Vaters hek die Straße heraufkam, weiß, mit scharlachfarbenen Lackbaumblüten im tiefschwarzen Haar, und an ihrer Seite, an einer silbernen Kette, ein wundervoller bengalischer Tiger mit großen, heiß funkelnden Lichtern. Sie hatte den strahlenden Blick frei erhoben, ließ ihn schweifen, denn keiner war da, der es wagte, ihr nahe zu kommen. Langsam ging sie vorbei. Der Tiger schritt neben ihr her, stolz, mit glühendem Blick, wie ein verzauberter Gott. Ich starrte ihr nach und und war stundan verliebt wie nie zuvor."

Er verstummte aufs neue, die Stirn nach unten. Ich sah durch blauen, zur Decke wogenden Rauch auf der Wand das leuchtende, von vielen Schüssen durchbohrte Fell des bengalischen Tigers zum Körper sich wölben, unter lebendigem Fleisch und rinnendem Blut.

„Ich sah sie täglich zur gleichen Stunde," hörte ich die dunkle, ein wenig erregt gewordene Stimme wieder erzählen. „Ich hatte von meinem Diener erfahren, daß dieser Tiger von seinem Vater auf einer Jagd im Dschungel ganz jung gefunden und ihr geschenkt worden sei. Von Kind an bis zur Vermählung im vierzehnten Jahr war er ihr treuer Begleiter gewesen, unterlan ihrer silbernen Kette und ihrer streichelnden Hand. Jeden, der sich ihr nahte, hatte er funkelnd und furchtbar bedroht. Eines Tages, als sie daherkam, die roten Lackblumen flammend im Haar, und meine Augen wie immer ihr brennend entgegenschlugen, traf mich ihr Blick nur einen einzigen Blutschlag lang. Ich sah sie erbeben, ihr Gesicht sich entflammen und ihren aufglühenden Blick sich schließen wie unter dem Schlag eines Blitzes, sah den Tiger an ihrer Seite sein Haupt gegen mich heben und hörte ihn brüllen, so gewaltig, daß die Wände meines Hauses erbebten wie Palmenwipfel im Sturm.

Eines Tages erfuhr ich von meinen Dienern, sie sei in ihrem Hause allein, der Vater mit seinen Söhnen auf einer langen Reise ins innere Land, die Frauen und Mädchen in den Reisfeldern zur Ernte. Als die Dämmerung kam, schlich ich an den Magnoliahecken der Teegärten vorbei, an ihr Haus und unter ihr Fenster. Ich sah sie allein. Sie saß in ihrem weißen Gewand auf dem Fußboden zwischen samtweichen, papageienbestickten Kissen und seidenen, mit Pfauen bemalten Tüchern, träumend mit weiten, tieftraurigen Augen. Da verlor ich jede Besinnung. Die Tür hatte kein Schloß. Ich drückte sie auf und trat ein. Meinen Lippen entfiel ihr Name, ganz leise, da ich kaum zu sprechen vermochte. Sie schrak aus ihren Träumen empor, sprang auf, hob die Hände, starrte mich an und schrie, daß es mein Herz zerriß. In der gleichen Sekunde, ungeheuerlich brüllend, durchbrach der Tiger die dünne Wand aus gelbem Rohr und duckte sich nieder zum Sprung. Da schrie sie aufs neue, warf sich mit aufschnellendem Leib zwischen mich und das rasende Tier. Ich riß den Browning heraus, sah seine Pranken mitten im Sprung zurückschaudern vor ihrer bebenden Brust. Ich schoß und schoß, und ehe er sie erreichte, stürzte er nieder, und aus seinem Rachen sprang Blut. Wild zuckte sein Leib, dann wurde er starr und zu Stein."

Der Reeder schwieg, die Stirn in den Händen. Wir hörten seinen keuchenden Atem. Ich sah durch den Rauch an der Wand die gläsernen Augen des Tigers, glühendes Gold, brennend unterlaufen von Blut, unheimlich lebendig geworden. Der Reeder hatte sich aufgerichtet. Sein schlohweißes Haar über der Stirn war zerwühlt. In die Stille hinein sagte er dumpf: „Sonderbar war es anzusehen. Ehe er starb, lag sein brechender Blick in einer Schmerzlichkeit ohnegleichen auf ihrem Gesicht. Sie war hingestürzt und lag da ohne Atem, schön und weiß. Und ehe die großen Raubtieraugen erfroren, gingen sie langsam und furchtbar herüber zu mir, der ich dastand mit der rauchenden Waffe, und den Zorn in ihnen erkannte und den glühenden Haß, der nicht erkalten wollte, als lange das Leben in ihnen erloschen war. Ich weiß nicht, wie lange ich so stand, weiß nur, daß ich floh, als ich Schritte vernahm, und Delhi verließ am gleichen Tage." Er verstummte. „Und Jogbi?" frage einer von uns in das schwere und lange Schweigen hinein. „Ob ihr Herz zerbrach, als sie stürzte . . . ob sie noch atmet . . . ich kann es nicht sagen." Er senkte die Stirn fast bis zu den Knien. Wir sprachen nichts mehr an diesem Abend. Schweigend gingen wir auseinander.

— Unsympathische Lektüre. „Als Bräutigam hast Du mir jeden Wunsch von den Augen abgelesen, und jetzt . . .?"

„Jetzt stehen lauter Modeneuheiten darin geschrieben!"

Sie werden immer eine gute Arznei gebrauchen für Sonnenstiche, Insektenbisse, Hornerstiche und andere Wunden. Zam-Buk hat sich als das beste bewiesen. Nehme eine Schachtel mit auf die Sommerferien.
50c die Schachtel bei allen Apothekern und Händlern.
ZAM-BUK

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

274

Mein lieber Herr Redaktionär:—

Ich hen Ihne heut ebbes zu verzähle, un das geht zu zeige, wie fehrfull mer mit die Kids sein muß, for daß mer se mit an den große Zeh sterpe duht.

Ich hen schon for e Weil genohtitzt, daß der Karlie, was unsern ältester Bub is, so viel abfent gewese is. Wenn er aus die Schul is komme, da hat er schnell e wenig Heimwerk gemacht, un dann hat er sich aufgekliehnt un is fort; als e Ruhl is er nit betohr Sopper heimkomme, un dann is das erschte Ding, was er gedahn hat, gewese, daß er in sein Ruhm gange is un die Dohr gelackt hat. Es hat ja sein könne, daß er mehbie in die Schul e Eckfämmineschen hat odder daß er ebbes rieleite muß, un da will ich gar nicks dagege sage, wenn er in sein Ruhm is gange; daß er awwer so viel von HHaus fort war un sich auch jedesmal aufgekliehnt hat, wenn er fort is gange, das hat keinder sutpisches zu mich geguckt. Bei Galle, hen ich oft zu mich gedenkt, soll der Feger mehbie e Wummen hen, wo er kahle geht, biekahs von Abbrosche un Wasche is er niemals nit en großer Freund gewese. Dann hen ich auch widder gedenkt, du bist en Esel, Philipp, daß du so ebbes denke duhst; so en Lausbub hat noch keine Gedanke an die viehmehle Weiblichkeit; awwer ich hen mein Meind aufgemacht, daß ich dahinner komme wollt, un wenn es noch o lang nemme duht.

Ich hen auch emal mit die Lizzie, was meine Alte is, iwwer die Sach getahlt, un die sagt, ich sollt den Bub mir gehn lasse; sie wär froh, wenn sich der Karlie e wenig mehr kliene debt, un ich konnt in den Weg ebbes von den Kid lerne. Sehn Se, da hen ich reiteweg mein Stabb gehabt, un ich hen das Sobcheckt gedrappt. Einmal, wie er sich widder reddig gemacht hat, sin ich ihm von e Distens nachgange un hen genohtitzt, daß er in ein Stohr un eine Offis nach die annere gange is. Er is immer gleich widder autseit komme, un jetzt sin ich ersicht recht gepofselt gewese. Duht sich der Bub mehbie en Schapp suche, biekahs er will sich verheirate? Sie müsse wisse, daß mir jetzt in en Ehtsch lewe duhn, wo mer einiges eckpecke muß, un so bei un bei sin ich so sohr geworden, daß ich bei Dag un bei Nacht keine Ruh mehr gehabt hen.

Endlich is der Dag komme, wo ich emal e wenig inwestigehte hen könne. Die Lizzie is zu e Kaffeeklatsch gange, un ich sin also ganz allein mit meine Lohnsommneß daheim gewese. Sobald der Karlie sein rehgeller Tripp angetrete gehabt hat, sin ich nach sein Ruhm gange, was geladt gewese is. Mitaus viele Umstände hen ich die Dohr eingebroche un sin inseit. Auf den Tehbel hen zwei Sickahrbackes gestande; aha, hen ich gedenkt, der Kunne duht heimlich schmohke! Ich hen die Backse aufgemacht un hen keine Sickahrs drin gefunne, awwer die beide Backse ware mit kleine schwehre Stickelcher Pepper, all in differente Kolors, gefüllt. Ich hen es mich ja auch schon gedenkt gehabt, daß der Feller von Studiere nicks wisse wollt un daß er seine Zeit damit wehste duht, sullie Stoff zu dreiwe. Well, den Nonsenz wolle mer emal stappe, hen ich gesagt und hen die beide Backse in das Behsment gedrage un hen se aufgebrennt.

Wie der Karlie am Abend widder heim is komme, is er reiteweg widder in sein Ruhm gange. Er hat gleich genohtitzt, daß die Diehr aufgebroche war un mit einem Mal hen ich e ganz schreckliches Gehaller gehört. Ich sin obstehrs gelaufe, un da hat er mich gesagt, es wär en Burkler da gewese un hätt ihm seine zwei Backe gestohle, wo er sich soviel Trubel mit gemacht hätt. Nachdem ich ihn allerhand Kweschtschens gefragt gehabt hen, hat er kohnfeßt, daß er alle Dag in e ganze Latt Offisses gange wär un hätt for Postetsch Stämps gefragt, biekahs er wollt sich e Kollekschen starte. Jeden Abend hätt er dann sein Stock gezählt, un er hätt jetzt grad zwölf Hunnert beisamme gehabt und er hätt sich jetzt Geld spare wolle, for sich e Stämpbuch zu kaufe un seine Stämps einzupehste, un jetzt wäre se all fort.

Off Kohrs hen ich kein Wort da von gesagt, daß ich meiselbst der Burkler gewese sin. Awwer ich hen gesagt: Karlie, das is zu hös; awwer ich will dich sage, was ich duhn; ich gehn hin und kaufe dich das beste Stämpbuch, wo es hat, un dann duhn ich dich selbst essiste, widder e ganze Latt Stämps zu kriege, un ich sin sogar willings, dich alles, was du in die Lein willst, zu kaufe. Da is der Karlie arig gepliest geweie, un er hat mich gehelfe, die Diehr widder zu tickie, so daß die alte Lehdie nicks davon genohtitzt hat. Die ganze Geschicht geht zu zeige, daß der schmarteste Batter un Pa manchmal e großes Rindvieh sein kann.

Womit ich verbleibe
Ihne Ihrn liewer
Philipp Sauerampfer.

Der Weg zur Höhe.

Abu Hassan hatte es trotz sehr mäßiger Begabung zu einer glänzenden Stellung im Staatsdienste gebracht. Als seine ehemaligen Freunde, die bei aller Intelligenz kleine Leute geblieben waren, ihn nach Jahren wiedersahen, sprachen sie zu ihm: „Sage uns, Hassan, was hat Dir den Weg zur Höhe gewiesen?"

„Meine Kinder," antwortete Hassan mit verschmitztem Lächeln, „sie sind alle erst auf dem Bauche umhergerutscht, ehe sie auf eigenen Füßen standen."

Musikinstrumenten
aller Art zu billigsten Preisen repariert. — Alle Arbeit garantiert. Musikinstrumenten zu verkaufen. Billigste Lieferung. — Briefe in deutscher Sprache beantwortet. — Sendet Instrumente an unsere Adresse. — Musikinstrumente und Photographie-Apparate repariert.
Western Musical Repair Shop.
1767 Broad Str., Regina, Sask.

Warum operiert werden?
„Hepatola" beseitigt Gallsteine ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Vertreibt Blinddarm - Entzündung, Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft.
Mrs. Geo. S. Almas,
Einzige Herstellerin
Phone 4856 230 Fourth Ave. S.

Erfinder!
Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erstanden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um freie Liste von Ideen, die noch zum Erfinden sind an
The Ramsay Co.
273 Bank Str. Ottawa, Ont.
Patent-Anwälte.
Preis $6.50. Saskatoon, Sask.
Briefe in allen Sprachen beantwortet

Herr Farmer!
Wir haben gerade von den Vereinigten Staaten eine große Sendung erhalten bestehend aus Armee-Sätteln, Zäumen, Reit- und Armeehosen, Jacken, Schuhe, Gamaschen, neue und gebrauchte Sachen zu sehr niedrigen Preisen. Schreibt um die neue Preisliste. Bitte, schreibt in Englisch.
Army & Navy Store
1625 Broad Straße, Regina, Sask.

Adam Huck
Bibank, Sask.
Real Estate und Versicherung,
Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Canadian Pacific Dampfer
Bringe deine Angehörigen von Europa jetzt nach Canada. Alle Raten von Europa nach dem westlichen Canada sind kürzlich um $10 verringert worden.
Kaufe Schiffskarten für sie und sehe zu, daß auf diesen Karten
Canadian Pacific Steamships
zu lesen ist. Wir haben Dampfer von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada abfahren.
Wir haben unsere eigene Büros in den Hauptstädten Europas, einschließlich Moskau, Kowno, Libau, Warschau, und Lemberg. Wir sind dir bei allem behilflich. Wir liefern gratis alle zum Einwandern benötigte Papiere. Wir geben alle Auskunft in der deutschen Sprache. Schreibe um genaue Auskunft an:
W. C. Casey, Generalagent.
Canadian Pacific Steamships, Limited
364 Main Street Winnipeg, Man.